

Arbeiten und solche Spässe

Salam (nicht Salami der mir ber immer in den Sinn kommt bei der Begrüssung),

Nachdem in den letzten Rundbriefen ein bisschen viel über Parties, Einladungen, Swimming-Pool, Wanderausflüge usw. geschrieben wurde, ist vermutlich der Eindruck entstanden, dass wir hier ein Flohner- und Schlaraffenleben haben. Dies möchten wir ein bisschen ins rechte Licht rücken, indem wir hier über das berichten, was eigentlich die meiste Zeit hier ausfüllt, z.B. die Arbeit (in diesem Bericht der Schwerpunkt darauf, wie Thomas die Tage im Büro verbringt).

Im Wesentlichen wurde ja schon berichtet, dass Thomas hier als **Supply Chain Manager** angestellt wurde. Viele dürften nicht unbedingt wissen, was so ein Supply Chain Manager eigentlich alles macht. Grundsätzlich umfasst dieser Begriff heute das was früher unter dem Begriff **Logistik** (Warenlager, Transporte, Distribution) bekannt war erweitert um die Bereiche **Kundendienst** (Bestellabwicklung Lokalverkauf und Export), **Angebots- und Nachfrageplanung** sowie **Einkauf** - aus diesem letzten Bereich kommt Thomas ja her. Da hat er also insgesamt mit vielen neuen Geschäftsbereichen zu tun.



Im Juli gab es hohen Besuch aus der Schweiz: der grosse Nestlé-Chef Peter Brabeck und seine Mannen (der Chef von Nestlé Asien-Afrika-Ozeanien sowie der Chef von Nestlé Middle East) kamen für eineinhalb Tage bei uns zu Besuch. Thomas hatte die Ehre (oder die Bürde?) einen 10-minütigen Vortrag halten zu dürfen. Erstaunlicherweise war Thomas gar nicht wirklich aufgeregt (im Gegensatz zu seinen Management-Kollegen), löste die Aufgabe souverän und konnte auch alle darauffolgenden Fragen gut parieren. Wow, das war ein Ereignis, das Thomas wohl nicht so schnell

vergessen wird.

Nun schauen wir mal die einzelnen Bereiche etwas genauer an und was das bedeutet für die Arbeit bei Nestlé Iran. Im Bereich **Logistik** gibt es momentan im Zusammenhang mit dem **Warenlager** sehr viel zu tun. Das Lager im Nestlé-Werk in Qazvin (zur Erinnerung: es werden dort Kindernährmittel produziert) ist zum Sprengen voll und Thomas ist mit Hochdruck daran erstens ein zusätzliches Lagerhaus in Qazvin zum Mieten für etwa ein Jahr oder so zu finden und gleichzeitig ein neues Lagerhaus zu planen, das gross genug sein soll für die stetig zunehmenden Geschäftsaktivitäten in den nächsten 5 Jahren. In diesem Zusammenhang hat Thomas also mit Gabelstaplern, Regalsystemen, Lagerkosten pro m² usw. zu tun. Die **Distribution** machen wir nicht selber, das haben wir einem iranischen Partner übergeben, der zum Glück hervorragende Arbeit verrichtet. Der dritte Logistikbereich, der **Transport**, war bei Nestlé Iran bisher noch gar nicht abgedeckt gewesen (irgendwie klappte es aber doch). Thomas musste da zuerst mal einen Logistics Manager anstellen, der zum Glück recht selbständig die verschiedenen Herausforderungen in die Hand nimmt. Wenn es darum geht eine Entscheidung zu treffen, ist auch er aber ein typischer Iraner, der gerne die Entscheidung dem Chef überlässt. In diesem Zusammenhang wird Thomas noch einige Zeit brauchen, die iranischen Mitarbeiter soweit zu bringen, dass sie die Entscheidungen nicht nur vorbereiten, sondern sich das Selbstvertrauen erarbeiten, sie selber zu treffen.

Im Bereich **Kundendienst** (Customer Service) stand es bei Thomas' Stellenantritt eindeutig am besten, da dort sehr motivierte und fähige Mitarbeiter arbeiten. Dadurch, dass wir nur einen Kunden - unseren Distributor - haben, vereinfacht sich natürlich die Arbeit schon. Hingegen haben wir diesen Sommer die Exportaktivität aus dem Boden stampfen müssen, da wir seit ca. September u.a. nach Dubai und Jemen (andere Länder werden folgen) exportieren. Die Kundendienst-Mitarbeiter sind auch zuständig für die Abwicklung der Einfuhrformalitäten (inkl. Kontakte zu Zoll, Gesundheitsministerium etc.) von den diversen Produkten. Dies ist in Iran katastrophal kompliziert. Anfangs Jahr brauchten wir bis zu 10 (!) Monaten, bis wir gewisse Rohstoffe durch alle Formalitäten geschleust hatten. Inzwischen sind wir schon bei etwa 2-3 Monaten angelangt, was aber immer noch sehr lange ist und entsprechend die Planung und anderes erschwert.

Auch im Bereich **Angebots- und Nachfrageplanung** musste Thomas einen neuen Mitarbeiter einstellen, da der bisherige Stelleninhaber überfordert war. Ebenso ist in diesem Bereich die Koordination zwischen dem Teheraner Büro, dem Werk in Qazvin und dem Hauptsitz in Dubai nicht ganz einfach und verlangt viele Interventionen. Mit vielen neuen auf dem iranischen Markt eingeführten Produkten (sowohl lokal produzierte als auch importierte) waren hier die Herausforderungen auch nicht ganz einfach.

Der Bereich **Einkauf** ist natürlich Thomas' Spezialbereich. Dementsprechend verlangen die drei Mitarbeiter in diesem Bereich alle nur vorstellbare Aufmerksamkeit. Gewisse Dinge müssen 5 mal erklärt werden – und dann macht es Thomas manchmal doch noch selber. Nestlé Iran hat sowohl internationale als auch einheimische Lieferanten, wobei man nicht von vornherein sagen kann, welche weniger Probleme verursachen. Kürzlich ist z.B. ein Lastwagen mit 15 Tonnen Zucker spurlos verschwunden. Nach 4 Wochen hat man wenigstens den Fahrer wieder gefunden, aber der Zucker blieb verschwunden. Tja, solche Sachen halten Thomas hier auf Trab. Kürzlich hat Thomas eine neue Einkaufs-Richtlinie (gültig für alle Mitarbeiter) herausgegeben; seitdem stehen regelmässig Leute in seinem Büro, die entweder nicht drauskommen oder die um eine Ausnahmebehandlung betteln.

Zusätzlich zu diesen Supply Chain Bereichen hat Thomas auch die **"General Services"** (Allg. Dienste) sowie die **Sicherheit** (als "Country Security Manager") anvertraut erhalten (wie wenn er nicht schon genügend zu tun hätte). Die Abteilung Allgem. Dienste umfasst Aktivitäten wie Geschäftsautos (Nestlé Iran hat davon etwa 50!), Gebäudeunterhalt, Büros, Strom, Kantine, Reinigung etc. Im Bereich Sicherheit steht insbesondere das Wachpersonal und sonstige Sicherheitsanlagen und Richtlinien unter Thomas' Leitung. Anfangs November kam der für Asien-Afrika-Ozeanien verantwortliche Nestlé-Sicherheits-Chef auf Besuch und "kontrollierte" Thomas' Arbeit. Zum Glück war er zufrieden damit und hinterliess einen nur mittellangen Aktionsplan.

Insgesamt hat Thomas nun also 12 Mitarbeiter unter sich. Am Anfang waren es nur 5. Viel Zeit wird also auch für Mitarbeiter-Rekrutierungen, Mitarbeitergespräche usw. verwendet. Hoffentlich geht das mit der Zunahme der Anzahl Mitarbeiter nicht im gleichen Rhythmus weiter...

Aus aktuellem Anlass nun noch ein Hinweis auf einen kürzlich erschienen, ziemlich satirischen Artikel über Iran's Präsident Ahmadinedschad. Der Artikel heisst "Unser peinlicher Präsident" und kann hier gefunden werden: www.bubendorf.ch/iran/Ahmadinedschad.pdf. Dieser Artikel relativiert ziemlich, was man im Westen ansonsten in der Presse über Iran lesen kann (meistens nur über Nuklearfrage usw.).

Saluti und tschau

Thomas, Sara, Silvia und Reto